

Anlage 3 zur Tischvorlage 085/2010
 HSK - Vorschläge der Fraktionen

FB 3

Lfd. Nr.	Fraktion	Thema
1	CDU	Grundsteuer B
2	SWG	Grundsteuer B
3	SPD	Grundsteuer B
4	Die Linke	Grundsteuer B für Industriebrachen
5	Die Linke	Gewerbesteuerhebesatz
6	FDP	Hundesteuer
7	SPD	Hundesteuer
8	Die Linke	Hundesteuer
9	FDP	Vergnügungssteuer
10	Die Linke	Vergnügungssteuer
11	SPD	Vergnügungssteuer
12	CDU	Interkommunale Kooperation - Finanzbereich
13	FDP	Interkommunales Finanzcenter
14	CDU	Pauschale Kürzung Dienst- und Sachleistungskosten
15	SPD	Dienst- und Sachleistungskosten
16	CDU	Überprüfung Gebührenordnungen
17	Grüne	Verwaltungsgebühren
18	SWG	Zuschüsse
19	SWG	Auflösung GSWS
20	Die Linke	Auflösung GSWS
21	SPD	Form der Wirtschaftsförderung
22	Die Linke	Kürzung Aufsichtsratsvergütungen
23	Die Linke	Bürgerhaushalt
24	Die Linke	EU-Büro
25	Die Linke	Nachhaltigkeitserklärung

Lfd. Nr.	FB	Produkt	Bezeichnung	Sachkonto	Bezeichnung
1	3	16.01.01	Steuern, allgemeine Zuweisungen	401200	Grundsteuer B

	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung Folgejahre
bisher	3.866.000	3.943.000	4.021.000	4.101.000	4.182.000	
neu						
Konsolidierungsbeitrag						

Maßnahmen

Erhöhung des Hebesatzes für Grundsteuer B
2010 um 15 Prozentpunkte auf 410 Punkte
2011 um 15 Prozentpunkte auf 425 Punkte

Umsetzung

Die Vorlage 203/2009/1 (FA am 15.04.10/ Rat am 29.02.10) sieht in 2010 eine Erhöhung um 40 Prozentpunkte auf 435 Punkte vor. Die Änderung des Hebesatzes ist in den Ansätzen bereits enthalten.

Auswirkungen

Lfd. Nr.	FB	Produkt	Bezeichnung	Sachkonto	Bezeichnung
2	3	16.01.01	Steuern, allgemeine Zuweisungen...	401200	Grundsteuer B

	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung Folgejahre
bisher	3.866.000	3.943.000	4.021.000	4.101.000	4.182.000	
neu						
Konsolidierungsbeitrag						

Maßnahmen

Erhöhung des Hebesatzes Grundsteuer B auf **410** Punkte.

Umsetzung

Die Vorlagen 203/2009 und 203/2009/1 sehen die Erhöhung des Hebesatzes Grundsteuer B von 395 v.H. auf 435 v.H. vor. Die Mehrerträge sind bereits in den Ansätzen enthalten.

Auswirkungen

Lfd. Nr.	FB	Produkt	Bezeichnung	Sachkonto	Bezeichnung
3	3	16.01.01	Steuern, allgemeine Zuweisungen	401200	Grundsteuer B

	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung Folgejahre
bisher	3.866.000	3.943.000	4.021.000	4.101.000	4.182.000	
neu						
Konsolidierungsbeitrag						

Maßnahmen

Erhöhung des Hebesatzes für Grundsteuer B von 395 v.H. auf 435 v.H.

Umsetzung

Die Vorlage 203/2009/1 (FA am 15.04.10/ Rat am 29.02.10) sieht die genannte Erhöhung vor. Die Grundsteuererhöhung ist in den Ansätzen bereits enthalten.

Auswirkungen

Lfd. Nr.	FB	Produkt	Bezeichnung	Sachkonto	Bezeichnung
4	3	16.01.01	Steuern, allgemeine Zuweisungen	401200	Grundsteuer B

	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung Folgejahre
bisher	3.866.000	3.943.000	4.021.000	4.101.000	4.182.000	
neu						
Konsolidierungsbeitrag						

Maßnahmen

Einführung der Grundsteuer B für Industriebranchen

Umsetzung

Prüfauftrag!

Auswirkungen

Lfd. Nr.	FB	Produkt	Bezeichnung	Sachkonto	Bezeichnung
5	3	16.01.01	Steuern, allgemeine Zuweisungen	401300	Gewerbsteuer

	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung Folgejahre
bisher	11.400.000	11.945.000	12.980.000	14.495.000	15.110.000	
neu						
Konsolidierungsbeitrag						

Maßnahmen

Erhöhung des Hebsatzes für die Gewerbesteuer von 450 v.H. auf 460 v.H.

Umsetzung

Prüfauftrag!

Auswirkungen

Lfd. Nr.	FB	Produkt	Bezeichnung	Sachkonto	Bezeichnung
6	FB 3	16.01.01	Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen	403200	Hundesteuer

	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung Folgejahre
bisher	131.000	131.000	131.000	131.000	131.000	
neu						
Konsolidierungsbeitrag						

Maßnahmen

Moderate Anhebung der Hundesteuer auf das Niveau der Nachbarstädte.

Umsetzung

Vgl. Vorlage 065/2010 Einzelvorschläge der Verwaltung (Bereich II), Anlage 9 (S. 10):
„Erhöhung der Hundesteuer ab 2011“

Vgl. Vorlage 069/2010 2. Nachtrag zur Hundesteuersatzung der Stadt Schwelm vom 15.12.2000

„Im Rahmen der erforderlichen Haushaltskonsolidierung schlägt die Verwaltung vor, die jährlichen Hundesteuersätze vom 01.01.2011 an wie folgt anzuheben:
für die Haltung:

- eines Hundes von 92 € auf 100 € - Steigerung 8 € jährlich/Hund
- von 2 Hunden von 110 € auf 120 € - Steigerung 10 € jährlich/ Hund
- von 3 und mehr Hunden je Hund von 129 € auf 140 € - Steigerung 11 € jährlich/ Hund“

Auswirkungen

Lfd. Nr.	FB	Produkt	Bezeichnung	Sachkonto	Bezeichnung
7	3	16.01.01	Steuern, allgemeine Zuweisungen	403200	Hundesteuer

	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung Folgejahre
bisher	131.000	131.000	131.000	131.000	131.000	
neu						
Konsolidierungsbeitrag						

Maßnahmen

Hundsteuererhöhung ab dem zweiten Hund, Progression für die weiteren.

Umsetzung

Die Vorlage 069/2010 (FA am 15.04.10/ Rat am 29.02.10) sieht folgende Steuererhöhung vor:
für die Haltung

eines Hundes: von 92,00 auf 100,00 €, Steigerung 8,00 € jährlich,
von 2 Hunden: je Hund von 110,00 auf 120,00 €, Steigerung 10,00 € jährlich je Hund,
von 3 und mehr Hunden: je Hund von 129,00 auf 140,00 €, Steigerung 11,00 € jährlich je Hund.

Mit dieser Erhöhung wäre ein Mehraufkommen bei der Hundesteuer von rd. 11.300 € jährlich zu erzielen.

Auswirkungen

Lfd. Nr.	FB	Produkt	Bezeichnung	Sachkonto	Bezeichnung
8	3	16.01.01	Steuern, allgemeine Zuweisungen	403200	Hundesteuer

	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung Folgejahre
bisher	131.000	131.000	131.000	131.000	131.000	
neu						
Konsolidierungsbeitrag						

Maßnahmen

Erhöhung der Hundesteuer ab dem ersten Hund unter Einbeziehung sozialer Komponenten.

Umsetzung

„Die Vorlage 069/2010 (FA am 15.04.10/ Rat am 29.02.10) sieht ab 2011 folgende Steuererhöhung vor:
für die Haltung

eines Hundes: von 92,00 auf 100,00 €, Steigerung 8,00 € jährlich,
von 2 Hunden: je Hund von 110,00 auf 120,00 €, Steigerung 10,00 € jährlich je Hund,
von 3 und mehr Hunden: je Hund von 129,00 auf 140,00 €, Steigerung 11,00 € jährlich je Hund.

Mit dieser Erhöhung wäre ein Mehraufkommen bei der Hundesteuer von rd. 11.300 € jährlich zu erzielen.“

Auswirkungen

Lfd. Nr.	FB	Produkt	Bezeichnung	Sachkonto	Bezeichnung
9	FB 3	16.01.01	Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen	403100	Vergnügungssteuer

	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung Folgejahre
bisher	145.000	145.000	145.000	145.000	145.000	
neu						
Konsolidierungsbeitrag						

Maßnahmen

Anhebung der Vergnügungssteuer auf das Niveau der Nachbarstädte.

Umsetzung

Vgl. Vorlage 065/2010 Einzelvorschläge der Verwaltung (Bereich II), Anlage 9 (S. 9):

„Ab 2010 Anpassung an das Rechnungsergebnis 2009, jährliche Ansatzerhöhung um 18.000 €
Erhöhung der Vergnügungssteuer ab 2011 (s.u.), Konsolidierungsbeitrag jährlich 32.000 €
Konsolidierungsbeitrag gesamt ab 2011: 50.000 €“

Vgl. Vorlage 070/2010 1. Nachtrag zur Vergnügungssteuersatzung der Stadt Schwelm vom 15.12.2006:

„Im Rahmen der erforderlichen Haushaltskonsolidierung schlägt die Verwaltung vor, zum 01.01.2011 die Steuersätze für die Vergnügungssteuer je Apparat und angefangenen Kalendermonat für **Apparate mit Gewinnmöglichkeit**

in Spielhallen oder ähnlichen Unternehmen von bisher 10 v.H. auf **12 v.H.** des Einspielergebnisses, sowie

in Gastwirtschaften und sonstigen Orten von bisher 8 v.H. auf **10 v.H.** des Einspielergebnisses zu erhöhen.

Mit dieser Erhöhung wäre auf der Grundlage der Einspielergebnisse nach dem Stand 31.12.2009 ab 2011 ein Mehraufkommen bei der Vergnügungssteuer von rd. 32.000 € jährlich zu erzielen.“

Auswirkungen

Lfd. Nr.	FB	Produkt	Bezeichnung	Sachkonto	Bezeichnung
10	3	16.01.01	Steuern, allgemeine Zuweisungen	403100	Vergnügungssteuer

	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung Folgejahre
bisher	145.000	145.000	145.000	145.000	145.000	
neu						
Konsolidierungsbeitrag						

Maßnahmen

Erhöhung der Vergnügungssteuer

Umsetzung

Vgl. Vorlage 065/2010 Einzelvorschläge der Verwaltung (Bereich II), Anlage 9 (S. 9):

„Ab 2010 Anpassung an das Rechnungsergebnis 2009, jährliche Ansatzerhöhung um 18.000 €
Erhöhung der Vergnügungssteuer ab 2011 (s.u.), Konsolidierungsbeitrag jährlich 32.000 €
Konsolidierungsbeitrag gesamt ab 2011: 50.000 €“

Vgl. Vorlage 070/2010 1. Nachtrag zur Vergnügungssteuersatzung der Stadt Schwelm vom 15.12.2006:

„Im Rahmen der erforderlichen Haushaltskonsolidierung schlägt die Verwaltung vor, zum 01.01.2011 die Steuersätze für die Vergnügungssteuer je Apparat und angefangenen Kalendermonat für **Apparate mit Gewinnmöglichkeit**

in Spielhallen oder ähnlichen Unternehmen von bisher 10 v.H. auf **12 v.H.** des Einspielergebnisses, sowie

in Gastwirtschaften und sonstigen Orten von bisher 8 v.H. auf **10 v.H.** des Einspielergebnisses zu erhöhen.

Mit dieser Erhöhung wäre auf der Grundlage der Einspielergebnisse nach dem Stand 31.12.2009 ab 2011 ein Mehraufkommen bei der Vergnügungssteuer von rd. 32.000 € jährlich zu erzielen.“

Auswirkungen

Lfd. Nr.	FB	Produkt	Bezeichnung	Sachkonto	Bezeichnung
11	3	16.01.01	Steuern, allgemeine Zuweisungen	403100	Vergnügungssteuer

	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung Folgejahre
bisher	145.000	145.000	145.000	145.000	145.000	
neu						
Konsolidierungsbeitrag						

Maßnahmen

Erhöhung der Vergnügungssteuer auf 15 v.H. des Einspielergebnisses.

Umsetzung

Vgl. Vorlage 065/2010 Einzelvorschläge der Verwaltung (Bereich II), Anlage 9 (S. 9):

„Ab 2010 Anpassung an das Rechnungsergebnis 2009, jährliche Ansatzerhöhung um 18.000 €
Erhöhung der Vergnügungssteuer ab 2011 (s.u.), Konsolidierungsbeitrag jährlich 32.000 €
Konsolidierungsbeitrag gesamt ab 2011: 50.000 €“

Vgl. Vorlage 070/2010 1. Nachtrag zur Vergnügungssteuersatzung der Stadt Schwelm vom 15.12.2006:

„Im Rahmen der erforderlichen Haushaltskonsolidierung schlägt die Verwaltung vor, zum 01.01.2011 die Steuersätze für die Vergnügungssteuer je Apparat und angefangenen Kalendermonat

für **Apparate mit Gewinnmöglichkeit**

in Spielhallen oder ähnlichen Unternehmen von bisher 10 v.H. auf **12 v.H.** des Einspielergebnisses, sowie

in Gastwirtschaften und sonstigen Orten von bisher 8 v.H. auf **10 v.H.** des Einspielergebnisses zu erhöhen.

Mit dieser Erhöhung wäre auf der Grundlage der Einspielergebnisse nach dem Stand 31.12.2009 ab 2011 ein Mehraufkommen bei der Vergnügungssteuer von rd. 32.000 € jährlich zu erzielen.“

Auswirkungen

Lfd. Nr.	FB	Produkt	Bezeichnung	Sachkonto	Bezeichnung
12	3	01.01.10	Finanzmanagement		

	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung Folgejahre
bisher						
neu						
Konsolidierungsbeitrag						

Maßnahmen

Verlagerung der Aufgabenwahrnehmung auf andere Gebietskörperschaften bzw. Übernahme von Aufgaben im Rahmen interkommunaler Kooperation im Bereich Finanzen.

Umsetzung

Im Rahmen eines **Prüfauftrags** müsste zunächst untersucht werden, ob geeignete Kommunen an einer gemeinsamen Aufgabenerledigung im Bereich Finanzen interessiert sind. Anschließend müssten dann die gemeinsam zu erledigenden Aufgaben aus diesem Bereich festgelegt werden.

Auswirkungen

Bündelung von Fachwissen sowie mögliche Kostensenkungen.

Lfd. Nr.	FB	Produkt	Bezeichnung	Sachkonto	Bezeichnung
13	3	01.01.10	Finanzmanagement		

	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung Folgejahre
bisher						
neu						
Konsolidierungsbeitrag						

Maßnahmen

Prüfung von „shared service“ (interkommunales Finanzcenter)

Umsetzung

Im Rahmen eines **Prüfauftrags** müsste zunächst untersucht werden, ob geeignete Kommunen an einer gemeinsamen Aufgabenerledigung im Bereich Finanzen interessiert sind. Anschließend müssten dann die gemeinsam zu erledigenden Aufgaben aus diesem Bereich festgelegt werden.

Auswirkungen

Bündelung von Fachwissen sowie mögliche Kostensenkungen.

Lfd. Nr.	FB	Produkt	Bezeichnung	Sachkonto	Bezeichnung
14	versch.	versch.			

	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung Folgejahre
bisher						
neu						
Konsolidierungsbeitrag						

Maßnahmen

Kürzung der Sach- und Dienstleistungskosten um 20 %

Umsetzung

Im Rahmen der Beratungen zu den Konsolidierungsvorschlägen wurden mit den verschiedenen Fachbereichen auch Reduzierungen bei den Dienst- und Sachleistungskosten diskutiert. Die Ergebnisse sind in die Vorlage 065/2010 Pauschale Kürzungen Bereich I eingegangen.

Auswirkungen

Lfd. Nr.	FB	Produkt	Bezeichnung	Sachkonto	Bezeichnung
15		versch.			

	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung Folgejahre
bisher						
neu						
Konsolidierungsbeitrag						

Maßnahmen

Optimierung von Dienst- und Sachleistungskosten.

Umsetzung

Im Rahmen der Beratungen zu den Konsolidierungsvorschlägen wurden mit den verschiedenen Fachbereichen auch Reduzierungen bei den Dienst- und Sachleistungskosten diskutiert. Die Ergebnisse sind in die Vorlage 065/2010 Pauschale Kürzungen Bereich I eingegangen.

Auswirkungen

Lfd. Nr.	FB	Produkt	Bezeichnung	Sachkonto	Bezeichnung
16	versch.	Versch.			

	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung Folgejahre
bisher						
neu						
Konsolidierungsbeitrag						

Maßnahmen

Überprüfung sämtlicher Gebührenordnungen!

Umsetzung

Vgl. auch Vorlage 065/2010 Einzelvorschläge der Verwaltung (Bereich II), Anlage 9 (S. 11-14):

„Prüfauftrag:

Erhöhung von Verwaltungs-/ Benutzungsgebühren/ Leistungsentgelten durch Anpassung der jeweiligen Rechtsgrundlagen.

Jährliche Anpassung der Öffentlich-rechtlichen Gebühren/ sonstigen privatrechtlichen Leistungsentgelte per Indexierung. Angenommene Steigerung 1,5 %/ Jahr.“

Auswirkungen

Lfd. Nr.	FB	Produkt	Bezeichnung	Sachkonto	Bezeichnung
17	versch.	versch.		431100	Verwaltungsgebühren

	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung Folgejahre
bisher						
neu						
Konsolidierungsbeitrag						

Maßnahmen

Erhöhung der Verwaltungsgebühren, sofern eigene Steuerungsmöglichkeiten vorhanden sind.

Umsetzung

Vgl. Vorlage 065/2010 Einzelvorschläge der Verwaltung (Bereich II), Anlage 9 (S. 11):

„Prüfauftrag:

Erhöhung von Verwaltungs-/ Benutzungsgebühren durch Anpassung der jeweiligen Rechtsgrundlagen.

Jährliche Anpassung der Öffentlich-rechtlichen Gebühren per Indexierung. Angenommene Steigerung 1,5 %/ Jahr.“

Auswirkungen

Lfd. Nr.	FB	Produkt	Bezeichnung	Sachkonto	Bezeichnung
18	Versch.	Versch.			

	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung Folgejahre
bisher						
neu						
Konsolidierungsbeitrag						

Maßnahmen

- Streichung aller Zuschüsse <500€ jährlich/ pro Empfänger.
- Kürzung aller anderen Zuschüsse um 20 %.
- Dadurch wegfallende Arbeitszeitstunden/ Stellen sollen mit „kw“ Vermerk versehen werden.

Umsetzung

Vgl. auch Sitzungsvorlagen 017/2010 Anlage 3 und 048/2010; 056/2010 (Ergebnisse aus den Fachausschussberatungen)

Auswirkungen

Lfd. Nr.	FB	Produkt	Bezeichnung	Sachkonto	Bezeichnung
19	3	15.01.01	Wirtschaftsförderung	531700	Zuweisungen/ Zuschüsse f. lfd. Zwecke an private Unternehmen

	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung Folgejahre
bisher	87.000	87.000	87.000	87.000	87.000	
neu						
Konsolidierungsbeitrag						

Maßnahmen

Auflösung GSWS

- Kündigung des Vertrages zum frühestmöglichen Zeitpunkt
- Kooperation mit der Wirtschaftsagentur EN (Wirtschaftsförderung)
- Kooperation mit der WGS (Stadtmarketing)

Umsetzung

Prüfauftrag!

Auswirkungen

Lfd. Nr.	FB	Produkt	Bezeichnung	Sachkonto	Bezeichnung
20	3	15.01.01	Wirtschaftsförderung	531700	Zuweisungen/ Zuschüsse f. lfd. Zwecke an übrige Bereiche

	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung Folgejahre
bisher	87.000	87.000	87.000	87.000	87.000	
neu						
Konsolidierungsbeitrag						

<p>Maßnahmen Auflösung der GSWS</p>
<p>Umsetzung Prüfauftrag!</p>
<p>Auswirkungen</p>

Lfd. Nr.	FB	Produkt	Bezeichnung	Sachkonto	Bezeichnung
21	3	15.01.01	Wirtschaftsförderung	531700	Zuweisungen/ Zuschüsse f. lfd. Zwecke an private Unternehmen

	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung Folgejahre
bisher						
neu						
Konsolidierungsbeitrag						

<p>Maßnahmen Überprüfung/ Diskussion der Form der Wirtschaftsförderung</p>
<p>Umsetzung Prüfauftrag!</p>
<p>Auswirkungen</p>

Lfd. Nr.	FB	Produkt	Bezeichnung	Sachkonto	Bezeichnung
22	3				
	1				

	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung Folgejahre
bisher						
neu						
Konsolidierungsbeitrag						

Maßnahmen

- Kürzung von Aufsichtsratsvergütungen kommunaler Unternehmen
- Überprüfung der Möglichkeit der Selbstverpflichtung städtischer Vertreter Teile ihrer Bezüge freiwillig in einen Fond Kinder- und Jugendarbeit abzuführen

Umsetzung

Prüfauftrag!

Auswirkungen

Lfd. Nr.	FB	Produkt	Bezeichnung	Sachkonto	Bezeichnung
23		versch.	versch.		

	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung Folgejahre
bisher						
neu						
Konsolidierungsbeitrag						

Maßnahmen

Einführung des Bürgerhaushalts

Umsetzung

Im Rahmen eines Prüfauftrags müssten zunächst Kriterien für die Einführung eines Bürgerhaushalts erarbeitet werden. Politik und Verwaltung legen ggfls. Bereiche des Bürgerhaushalts fest.

Auswirkungen

Mit der Einführung des Bürgerhaushalts sollen Verständnis und das Engagement der Bürgerinnen und Bürger für wichtige Entscheidungen der Stadt verbessert werden. Des weiteren soll auch das Verständnis für Sparzwecke entwickelt werden. Selbstverständlich bleibt das Recht des Rates, über den Haushalt abschließend zu entscheiden, gewahrt.

Lfd. Nr.	FB	Produkt	Bezeichnung	Sachkonto	Bezeichnung
24		versch.	versch.		

	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung Folgejahre
bisher						
neu						
Konsolidierungsbeitrag						

Maßnahmen

Einführung eines „EU-Büro“:

- rechtzeitige und planvolle Antragstellung auf EU-Fördermittel
- sowohl für die öffentliche Hand, als auch für Privatpersonen

Umsetzung

Im Rahmen eines Prüfauftrags müssten zunächst Kriterien für die Einführung eines EU-Büros erarbeitet werden. Denkbar wäre hier eine Kooperation der Stadt Schwelm mit der Wirtschaftsförderung Ennepe-Ruhr GmbH (EN-Agentur) und der Gesellschaft für Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung Schwelm (GSWS).

Auswirkungen

Ein EU-Büro würde im steigenden Wettbewerb um EU-Fördermittel eine umfängliche Betreuung von der Idee bis zur erfolgreichen Umsetzung von EU-Projekten am Standort Schwelm bieten. Das EU Büro wäre Berater, Partner und Helfer für die Teilnahme an EU-Projekten.

Lfd. Nr.	FB	Produkt	Bezeichnung	Sachkonto	Bezeichnung
25	versch.	versch.			

	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Planung 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung Folgejahre
bisher						
neu						
Konsolidierungsbeitrag						

Maßnahmen

Nachhaltige Stadt

- Entwicklung einer Nachhaltigkeitserklärung
- Einbindung aller Bürgerinnen und Bürger

Umsetzung

Im Rahmen eines Prüfauftrags müssten zunächst durch die Verwaltung Zielvereinbarungen für die Idee der Nachhaltigen Bürgerkommune, die Leistungsfähigkeit und solidarisches Miteinander verbinden soll, erarbeitet werden. Für den Bereich Finanzen wäre beispielsweise zu prüfen, welche Möglichkeiten zur Mitwirkung bei der Aufstellung und beim Vollzug des Haushalts es für interessierte Bürgerinnen und Bürger gibt. Ferner könnte ein weiteres Prüfkriterium sein, welche Ansätze einer nachhaltigen Finanzwirtschaft es gibt, z. B. die Berücksichtigung hoher Folgekosten.

Auswirkungen